

17. Wahlperiode

Die Vorsitzende  
des Ausschusses für Sport

|  |
|--|
| einstimmig mit SPD, CDU, GRÜNE, einer<br>Stimme LINKE und PIRATEN<br>bei Enthaltung einer Stimme LINKE |
|--|

|                |
|----------------|
| <b>An Plen</b> |
|----------------|

## Beschlussempfehlung

des Ausschusses für Sport  
vom 13. Mai 2016

zum

Antrag der Fraktion Die Linke  
Drucksache 17/2842

**Ein Personalentwicklungskonzept für die Berliner  
Bäder-Betriebe: unverzüglich, bedarfsgerecht und  
nachhaltig!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Antrag – Drucksache 17/2842 – wird unter Abänderung der Überschrift in

**„Verlässlichkeit bei den Berliner Bäderbetrieben“**

in folgender geänderter Fassung angenommen:

„Das Abgeordnetenhaus von Berlin fordert die landeseigenen Berliner Bäderbetriebe auf, umgehend verlässliche Öffnungszeiten an allen Badestandorten sicher zu stellen.

Das Abgeordnetenhaus erwartet nach der erfolgten Erhöhung des Haushaltszuschusses außerdem, dass für den ordentlichen Betrieb der Bäder ausreichend neues Personal eingestellt wird und vorhandene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualifiziert nachgeschult werden.

Die Berliner Bäderbetriebe richten durch die Schaffung und Besetzung von 25 unbefristeten tarifgebundenen neuen Vollzeitstellen eine Personalreserve ein. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen neben ihrer grundsätzlichen Verwendung soweit als möglich flexibel einsetzbar sein, um in Krankheits- oder anderen Abwesenheitsfällen den Betrieb aller Berliner Bäder aufrecht erhalten zu können.

Das Abgeordnetenhaus erwartet außerdem, dass auch durch diese Personalreserve die Öffnung der Berliner Sommerbäder während der gesamten warmen Jahreszeit zusätzlich und nicht lediglich in den Ferien ermöglicht wird. Die Bäderbetriebe sollen zudem unter anderem prüfen, wie die bisher geplanten Saisonöffnungen an den Standorten Insulaner, Humboldthain, Wuhlheide, Kinderbad Monbijou (bisher 11. Juni) und Staaken-West sowie Strandbad Tegel (bisher jeweils 2. Juli) vorverlegt werden können.

Wie bereits im Haushaltsgesetz beschlossen, werden die Bäder Baumschulenweg und Holzmarktstraße auch für das öffentliche Schwimmen genutzt und stehen nicht nur dem Vereins- und Schulschwimmen zur Verfügung.

Die Zeiten für das öffentliche Schwimmen sind auszuweiten, so dass sowohl Früh- als auch Abendschwimmzeiten in den Schwimmbädern mit öffentlichem Schwimmbetrieb mindestens in der Zeit von 8:00 - 20:00 Uhr ermöglicht werden.

Mit der Geschäftsleitung sind Zielvereinbarungen zu treffen, die diese Vorgaben abbilden. Hierauf nimmt der Senat im Aufsichtsrat der Berliner Bäderbetriebe Einfluss.

Die Berliner Bäderbetriebe erstellen darüber hinaus ein Personalentwicklungskonzept, das nicht lediglich eine Fortschreibung darstellt, sondern auch erweiterte Öffnungszeiten der Sommer- und Kombibäder, der Neueröffnung sanierter Bäder sowie dem Neubau der beiden Multifunktionsbäder Rechnung trägt.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 15. Juli 2016 zu berichten.“

Berlin, den 17. Mai 2016

Die Vorsitzende  
des Ausschusses für Sport

Karin Halsch